

Salzgitter
1. Mai 1994

Lieber Kalli!

Vielen Dank für Deinen lieben Brief. Du fragst ganz besorgt, wie es uns geht. Ich kann Euch beruhigen. Es geht uns - verglichen mit anderen Kollegen - sehr gut. Ich bin bei der Berufsfeuerwehr untergekommen und Heinz haben sie im Werk Braunschweig übernommen. Paula ist ganz glücklich, daß Mann und Sohn in Brot und Lohn stehen und trotzdem zu Hause sind.

Ja, wie es dazu gekommen ist, fragst Du. Es war eigentlich alles halb so schlimm, aber auf einmal war nichts mehr zu machen. Der Unfall auf Schacht Konrad war relativ harmlos. Jedenfalls lagen die Strahlenwerte viel niedriger als bei dem Unfall vor drei Jahren, als sie gerade anfangen, den Strahlungsmüll einzulagern. Aber diesmal ging alles ganz groß durch die Presse. Auch alle konservativen Blätter stürzten sich drauf. Frau Breuel, die trotz der letzten Finanzmisere der starke Mann in Schröders rot-schwarzem Kabinett wurde, betonte lautstark, daß alles getan werden müsste, um die Betroffenen zu schützen. Der Umweltminister konnte dann auch nicht mehr anders. Wegen der "Sachzwänge" ließ er die Hütte vorläufig schließen und ordnete eine Dekontamination an. Zwei Monate später wurden die Arbeiten abgebrochen und die Hütte ist seitdem geschlossen.

Ich glaube, die sind froh, daß sie bei der augenblicklichen Wirtschaftsflaute den subventionierten Stahlbereich auf die kalte Tour verkleinern konnten. Die Kollegen sind ganz schön gekniffen, auch die, die woanders hin wollen, aber hier ihr Häuschen nicht loswerden. Häuser und Bauplätze kannst Du jetzt für einen Appel und ein Ei kriegen. Sei froh, daß Du schon 1990 verkauft hast, auch wenn Du ganz schön draufgezahlt hast.

Ich habe Glück gehabt. Von der freiwilligen Feuerwehr haben sie mich schon vor Jahren zu Kursen für Unfälle und Brände mit Strahlenfreisetzung geschickt. Zu sowas nehmen sie immer die älteren Kollegen. Die kriegen keine Kinder mehr und sterben schon bevor der Krebs ausbricht. Mit dieser Ausbildung konnte ich jetzt fest übernommen werden.

Das VW-Werk haben sie auch zugemacht. Da muss wohl die Belüftungsanlage einen kräftigen Schluck Radioaktivität übernommen haben. Jedenfalls wird behauptet, daß alles versaut sei und eine Dekontamination zur Zeit nicht lohne. Wir glauben aber, daß das neue Golfmodell dahintersteckt, das sich etwas schlechter verkauft als der Vorgänger. Die Polo-Produktion ist sowieso schon nach Spanien verlegt. Immerhin haben sie die meisten Kollegen nach Braunschweig oder Wolfsburg übernommen.

Bei der Gelegenheit haben sie auch noch die Bauern hier in der Gegend aufs Kreuz gelegt. Die dürfen zwar noch ihre Rüben und ihr Getreide anbauen, aber die Verwertungsstellen zahlen kaum noch was. Die Strahlenbelastung ist zu niedrig für eine Entschädigung und zu hoch für die Zuckerfabrik. Da können auch die Gerichte nichts machen.

Wir wollen im Urlaub bei Euch vorbeischauen. Ihr dürft dieses Jahr nicht hierher kommen! Du würdest alles verändert finden. Euer Haus steht jetzt leer. Viele Kollegen sind weggezogen. Auf dem Acker hinter unseren Häusern liegen noch die Rüben vom Vorjahr. Aus dem guten alten Stahlstandort Salzgitter ist ein Atommüllstandort Konrad geworden mit 200 Arbeitsplätzen bei der Einlagerung und 50 Mann Feuerwehr. Sogar nach Salzgitter-Bad in das neu gebaute Kur- und Bäderzentrum will kein Mensch mehr. Salzgitter wird überall gemieden.

Bis bald.

Dein Herrmann